



In rekordverdächtiger Zeit absolvierte der Sersheimer Gemeinderat die erste Sitzung im neuen Jahr. Nicht einmal eine Stunde war vergangen, als Bürgermeister Jürgen Scholz die öffentliche Sitzung schließen konnte. In dieser Zeit behandelte das Gremium wichtige Themen wie Bauanträge, die Vergabe von Bauleistungen, die Zustimmung für ein neues Landschaftsschutzgebiet oder auch den Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt. Zu guter Letzt genehmigte der Gemeinderat noch die Annahme von drei Spenden für eine Aufforstung im Sersheimer Wald.

Im Einzelnen:

Unter **Bekanntgaben** informierte Bürgermeister Jürgen Scholz, dass mit der Sanierung des P&R-Parkplatzes begonnen werde, sobald die Witterung es zulasse. Ebenso sei die Asphaltierung der Königsberger Straße voraussichtlich Anfang März vorgesehen, sobald die Asphaltwerke wieder arbeiten.

Dem Gemeinderat wurde weiter mitgeteilt, dass der Stiftungsrat der Sersheimer Bürgerstiftung beschlossen habe rund 975€ an verschiedene Projekte auszubezahlen. Dies sind der Arbeitskreis Asyl, die Kreisdiakonieberatungsstelle, die Jugendarbeit und die Weihnachtsaktion „Sersheimer Weihnachtszauber“.

Zudem gab es noch einen Umlaufbeschluss der VES, um die gemeinsame Vergabe der Bauarbeiten für die Sanierung der Talstraße mit den gemeindlichen Gewerken in der Gemeinderat zu ermöglichen, so Bürgermeister Jürgen Scholz.

Die **Einwohnerfragestunde** wurde nicht in Anspruch genommen, so dass gleich zu den **Bausachen** übergeleitet werden konnte.

Den eingereichten Bauanträgen für die Herstellung von Carports in der Talstraße, für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in der Silcherstraße, dem Neubau eines Carports und von zwei Dachgauben in der Hölderlinstraße, dem Neubau von zwei Flachdachgaragen in der Silcherstraße und der Herstellung eines Firmenparkplatzes in der Lindenstraße wurde wie von der Verwaltung vorgetragen zugestimmt.

Die **Sanierung der Talstraße** im ersten Streckenabschnitt hatte der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht. Zwischenzeitlich gab es Gespräche mit den Anwohnern und Betroffenen. In der Sitzung begrüßte Bürgermeister Scholz zu diesem Tagesordnungspunkt Ingenieur Oliver Daeges, der dem Gemeinderat die aktualisierte Planung kurz vorstellte. Mit geringen Planänderungen, vor allem im Bereich der Parkplätze, konnte die Anzahl der zukünftig vorhandenen Stellplätze auf 25 erhöht werden. Inzwischen ist auch die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgt. Das günstigste Angebot hat die Firma ATS aus Markgröningen mit einem Gemeindeanteil in Höhe von 781.304,73€ brutto abgegeben. Zusätzlich werden noch Schadstellen im Gemeindegebiet repariert, was mit insgesamt rund 52.300€ kalkuliert wurde.

Mit dem Hinweis, sich bei der Baumauswahl vor Ort abzustimmen, vergab das Gremium die Arbeiten einstimmig an die Firma ATS aus Markgröningen. Baubeginn wird voraussichtlich im Mai 2019 sein. Die Bauzeit ist auf neun Monate angesetzt.

Weiter beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Planung und Ausführung der Umgestaltungsmaßnahme am Sersheimer Markt in Höhe von rund 83.300€ brutto an das Büro 2in1 Architektur und Landschaftsplanung aus Bietigheim-Bissingen.

Einstimmig war auch der Vergabebeschluss für eine neue Wärmepumpe in der Grundschule. Die bereits 20 Jahre alte Pumpe war defekt, so dass ein Austausch ansteht. Die Verwaltung hatte im Vorfeld auch die Frage der Nahwärmeversorgung aus der Biogasanlage geprüft, was aber letztendlich nicht rentierlich gewesen wäre. Die Kosten für die Neuanschaffung der Wärmepumpe liegen bei rund 23.000€.

Bürgermeister Scholz erinnerte an die Vergabe der Gemeindeentwicklungsplanung an die STEG Stuttgart im vergangenen Jahr. Nun habe sich gezeigt, dass weitere Module notwendig sind, um den Anforderungen des Wirtschaftsministeriums zu entsprechen. Bekanntlich sei eine Gemeindeentwicklungsplanung Grundvoraussetzung für die Gewährung weiterer Sanierungszuschüsse. Die Vergabesumme beläuft sich jetzt auf insgesamt rund 55.000€ und dies bedeutet eine Erhöhung des Ansatzes um 20.000€. Auch hier stimmte der Gemeinderat, wenn auch durchaus kritisch, der Vergabe zu.

Die einstimmige Zustimmung zur Ausweisung eines weiteren **Landschaftsschutzgebietes „Geiselspiel, Möhren, Rumschlag mit angrenzenden Gebieten zwischen Sersheim und Vaihingen-Horrheim sowie Vaihingen-Kleinglattbach“** gab es unter dem Vorbehalt, dass sowohl für das Baugebiet Schöllbrunnen wie auch für die Westerweiterung des Zweckverbandes Eichwald keine weiteren Flächenkompensationen stattfinden. Gleiches forderte der Gemeinderat auch für die zukünftige Ausweisung von Baugebieten im Bereich Bonlanden und Vogelsang. Zudem müsse sichergestellt sein, dass die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen durch die Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes nicht eingeschränkt werde. Außerdem wünschte sich das Gremium eine verstärkte Kontrolle der Festsetzungen des neuen als auch der bereits bestehenden Landschaftsschutzgebiete und die entsprechende Ahndung von Verstößen.

Der **Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt** sowie die Stellungnahme der Verwaltung waren dem Gemeinderat bereits mit der Einladung zugestellt worden. Deshalb verzichtete das Gremium auf weitere Ausführungen in der Sitzung und stimmte der Stellungnahme zu. Dies war allerdings auch deshalb möglich, da sich die Gemeindefinanzen im Prüfungszeitraum von 2012 - 2016 sehr gut entwickelt haben. Die zweimal jährlich stattfindenden Kassenprüfungen rundeten den Bericht ab.

Unter **Sonstiges** genehmigte der Gemeinderat Spenden in Höhe von insgesamt 4.000€ für eine Waldaufforstung im Bereich Märzental.

Im Anschluss folgte eine kurze nichtöffentliche Sitzung.